

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Lausanne

Im Großen Rat erfolgte eine Interpellation, betreffend «schwarze Kassen» der waadtländischen Gemeinde Saint-Cierges. Deren Gemeindeväter leisteten sich «Studienreisen» nach Marokko, den Balearen und Italien, die sie zwar nicht direkt aus der Gemeindekasse, sondern aus einem Nebenkässeli be-rappten, das aus Holzverkäufen und aus Bauaufträgen der Gemeinde gespiesen wurde. – Schwarze Kassen sind in der Schweiz nicht genehm. Studienreisen von Behörden haben so plausibel dargestellt zu werden, daß sie über die Gemeindefinanzierung finanziert werden können ...

Zürich

Den städtischen Detektiven der Sittenpolizei, die jeden Abend die vom Milieu frequentierten Bars zu besuchen haben, sofern sie ihre Aufgaben richtig erfüllen wollen, werden monatlich 60 Franken an Spesen, also pro Tag 2 Franken, ausbezahlt. – Sittenpolizisten sind in den Bars daran zu erkennen, daß sie immer zu zweit ein Glas Süßmost bestellen!

Genf

Künftig werden auch in Genf Jagdpatente nur an solche Antragsteller ausgegeben, die sich über einen bestandenen «Jägerkurs» ausweisen können. Dieser eintägige Kurs umfaßt

Kenntnisse der schweizerischen Jagdgesetze, Genfer Sonderbestimmungen, Kenntnisse der Wildarten, Schonzeiten und Unterricht im Schießen. – Eine Prüfung im Jägerlatein wird nur bei welschen Kandidaten abgenommen. Deutschschweizer verstehen ihre Genfer Jagd-erlebnisse sowieso genügend farbig zu schildern ...

Paris

Die französische Hauptstadt wurde zu Ehren des belgischen Königspaares mit 5000 belgischen Flaggen geschmückt, die eigens für solche Zwecke auf Lager gehalten wurden. Zwei Tage vor Ankunft des königlichen Paares stellte man fest, daß die Farben dieser Flaggen verblaßt waren, und man hatte gerade noch Zeit, sie schnell aufzufrischen. Es soll nun in Paris ein Mann damit beauftragt werden, die Flaggen immer frisch zu halten. Vor allem auch jene der provisorischen algerischen Regierung ...

Die Akten des Prozesses der Ex-Generäle gehen in Druck und dürften ein Best-Zeller werden.

USA

Präsident Kennedy erklärte an die Adresse Chruschtschows: «Unsere Knie zittern nicht vor dem Wort «Revolution»! In der Tat. Vor diesem Wort zittern heute eher die Schwabbelbäuche der roten Bonzen.

Aus der Presse

Wie von Seiten der beteiligten Parteien mitgeteilt wird, verläßt der bisherige Chefredaktor auf eigenen Wunsch seinen Posten beim «Blick». – Vom Blick zurück (im Zorn??)

Palma de Mallorca

Auf Mallorca wird ein großes Luxushotel eröffnet, von einer Aktiengesellschaft, deren Hauptaktionäre Prinz Rainier und Prinzessin Grace von Monaco sind. Hoffentlich hat das Hotel eine Spielbank. Dann besteht nämlich alle Aussicht, daß Rainier und Grace weiterhin Luxushotels bauen können ...

Film

Der italienischen Schauspielerin Sophia Loren und ihrer französischen Kollegin Brigitte Bardot ist der Davids-Preis des Internationalen Filmklubs in Rom verliehen worden. – Der Davids-Preis besteht aus sinnvoll-verwirrenden Kurven höherer Ordnung in Gold.

Atlanta

Das Ensemble der New Yorker Metropolitan Opera tritt auf seiner Tournee auch in den Südstaaten auf, ließ aber die Behörden von Atlanta und Dallas wissen, daß es dort nicht spielen werde, wenn nicht auch die farbige Bevölkerung zu den Vorstellungen zugelassen werde. Vielleicht möchten die Mitglieder der Met einmal sehen, wie der «Othello» endet, wenn das Publikum ihn spielt?

England

Die Welt beschäftigt sich gegenwärtig mit der Tatsache, daß Prinzessin Margarets Kind vielleicht bürgerlich auf die Welt kommen muß!!!! Tony Armstrong soll nämlich nicht willens sein, nur deshalb geadelt zu werden, damit sein Kind keinen bürgerlichen Vater hat. Diese Einstellung adelt ihn ...

Kreml

Chruschtschow: «Ein Teufelskerl, dieser Fidel mit seinem Austauschgeschäft! Daß wir nie auf diese Idee gekommen sind! Wir hätten auch noch einige tausend Kriegsgefangene zurückzugeben, und mit den dafür von der Bundesrepublik und Italien eingehandelten Traktoren wäre unsere Agrarkrise gelöst!

Konferenzen

Nachdem an beiden Konferenzen in Genf und Evian bis jetzt noch nichts erreicht worden ist, sollte man vielleicht die Frage prüfen, ob man nicht eher ans Ziel käme, wenn man die Teilnehmer gegenseitig austauschen würde.

Sport

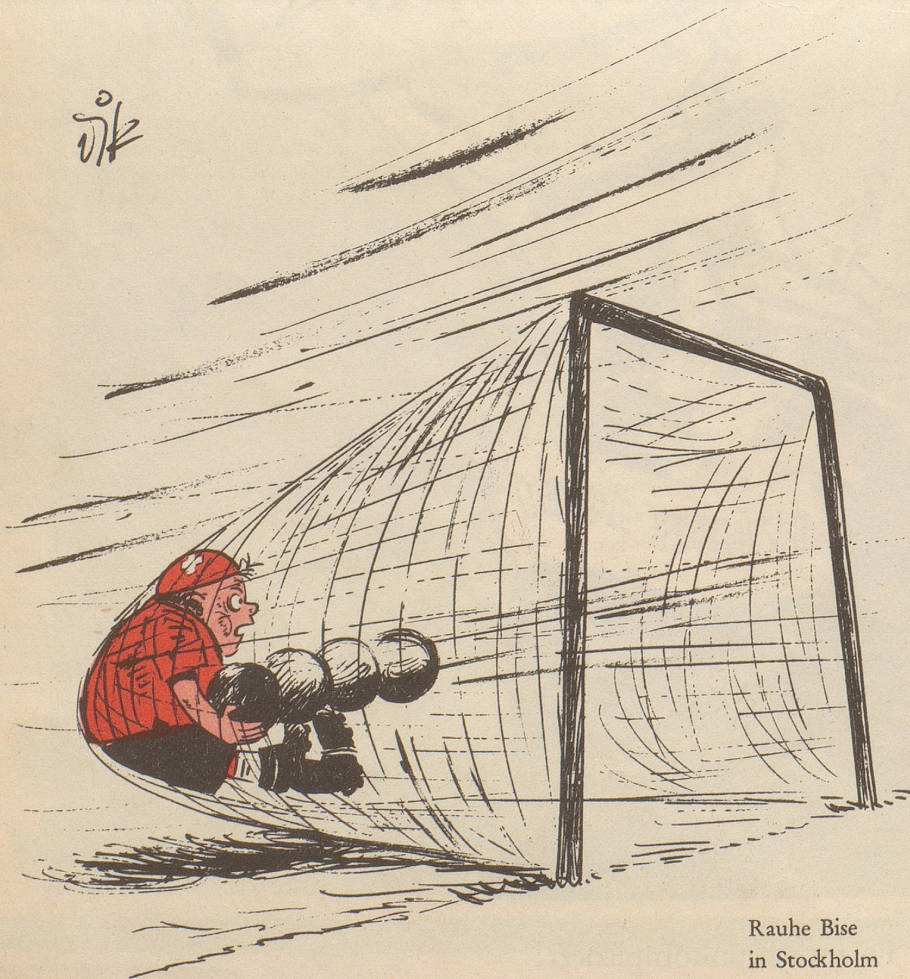
Der über hundert Kilogramm schwere Bill Nieder, Olympiasieger im Kugelstoßen, versuchte sich als Berufsboxer, flog aber bei seinem ersten Kampf nach zwei Minuten aus dem Ring. Aus dem Kugelstoßer wurde selbst eine gestoßene Kugel.

NEBI-TELEGRAMME

Staatssekretär Rusk reiste in fünf Monaten 100 000 km. US-Außenministerium immer in den Lüften!

Polizei-Helikopter zerstörten Rebberge der renitenten Walliser Winzer. Direkte Demokratie.

Kubanischer Nickel mit sowjetischer Hilfe ausgebeutet. Castro zufrieden, denn: USSR ist Meister im Ausbeuten. Da



Rauhe Bise
in Stockholm